

MEDIATION IN 5 SCHRITTEN

EIN MÖGLICHER ABLAUF

Der Begriff „zertifizierter Mediator“ ist eine gesetzlich geschützte Bezeichnung und für Mediatoren ist genau vorgeschrieben, wie die Ausbildung, die Fortbildung, die Haltung und das Vorgehen auszusehen hat. Gerne **hier** nachzulesen. Also nix Wischiwaschi! Sondern ein sehr strukturierter, zukunfts- und lösungsorientierter Prozess, der auf dem Harvard-Konzept basiert.

PHASE 0

Wenn Sie eine Mediatorin gefunden haben, wird sie sich zuerst - vielleicht telefonisch - ein Bild über den Konflikt machen, der Sie beschäftigt. Sie wird ganz individuell beurteilen, ob für Sie eine Mediation sinnvoll und zielführend ist. Tatsächlich sind nicht alle Konflikte für eine Mediation geeignet.

Sind beide Konfliktparteien bereit, ihren Konflikt im Rahmen einer Mediation zu bearbeiten und bestenfalls zu lösen, wird die Zusammenarbeit in einem Mediationsvertrag festgeschrieben und beide Parteien erscheinen zur vereinbarten Zeit am vereinbarten Ort.

PHASE 1

WIE WOLLEN WIR HIER ZUSAMMENARBEITEN?

Die Mediatorin wird Sie begrüßen, noch offenen Fragen zum Vertrag klären, die Rollen der einzelnen Teilnehmer darstellen, den Prozess der Mediation in den verschiedenen Phasen und deren Herausforderung darstellen und die Spielregeln besprechen.

An dem Punkt denken Sie vielleicht: ‚Soweit waren wir doch schon und es hat nichts gebracht!‘ Den Unterschied macht die Mediatorin! Sie führt Sie sicher durch den gesamten Prozess der Konflikterhellung, sie verfolgt eine zielführende Vorgehensweise, sie achtet auf beide Seiten, lässt Beleidigungen und das sinnlose Zitieren von alten Gesprächsfetzen und die Aneinanderreihung von Vorwürfen nicht zu und lenkt stattdessen ihr Augenmerk auf genannte Gemeinsamkeiten.

PHASE 2

WORÜBER WOLLEN SIE HEUTE HIER SPRECHEN?

Jetzt kann jede Seite den Konflikt aus ihrer Sicht darstellen und die Bereiche benennen, in denen Uneinigkeit herrscht. Themen und Bereiche werden benannt und festgehalten und hier kristallisiert sich schnell heraus, worum es wirklich geht.

PHASE 3

WAS IST IHNEN WICHTIG UND WARUM?

Diese Phase dient der Konflikterhellung. Die einzelnen Themen werden hier angeschaut, beide Seiten stellen dar, was hier wofür und für sie ganz persönlich so wichtig ist, und wie es dazu kam, dass es in der Verfolgung der persönlichen Ziele zum Zerwürfnis kam.

Dieser ruhige und umfassende Austausch ist für beide Seiten sehr wichtig, um das ganze Geschehen nachvollziehen zu können und evtl. Verständnis füreinander, für die Vorgehensweise und die dahinterstehende Motivation zu erkennen.

PHASE 4

GEMEINSAM LÖSUNGSWEGE FINDEN

Hier werden mit Kreativtechniken alle erdenklichen Lösungsmöglichkeiten gewonnen. Alles was bisher schon mal probiert wurde, alles was noch nicht probiert wurde, was andere machen, wovon Sie träumen und was Sie befürchten, wird hier erfasst. Hier kommt alles auf den Tisch, bzw. an die Pinnwand!

Im zweiten Teil der Phase 4 wird dann priorisiert: Woran wollen Sie weiterarbeiten? Was macht am meisten Sinn, was ist dringlich, was ist wichtig. Wie kommt die Kuh am besten vom Eis? Es ist oft erstaunlich, wie deckungsgleich das gewünschte Vorgehen und die Sicht der Dinge hier ist. Auch zielführendes Entgegenkommen macht sich hier oft erstaunlich breit.

PHASE 5

SO SOLL ES SEIN!

Der Abschluss besteht aus einer schriftlichen Vereinbarung, die die Ergebnisse festhält. Im detaillierten ‚Wording‘ wird nochmal genau herausgearbeitet, wie die Lösung aussieht. Wer wann was macht und wie die Ergebnisse weiterverarbeitet werden. Je detaillierter das Vorgehen hier ist, desto mehr Sicherheit und Vertrauen kommt auf beiden Seiten auf. Das vorher so zerrüttete Verhältnis mündet in eine für beide Seiten gewinnbringende Arbeitsbeziehung, die Stress vermeidet, Ressourcen schont, vielleicht sogar Spaß macht und so noch bessere Ergebnisse zutage fördert.

Aber das liegt an Ihnen!

DER CHARAKTER DER MEDIATION

✓ MEDIATION IST FREIWILLIG

Wenn Sie nicht den festen Willen haben, sich einzubringen und an Lösungen zu arbeiten, macht Mediation keinen Sinn. Und wenn Sie diese Erkenntnis erst im Laufe der Mediation entwickeln, stehen Sie auf und gehen! Niemand kann Sie zwingen, Verbesserungen für Ihre Zukunft zu erarbeiten.

✓ MEDIATION IST VERTRAULICH

Die Mediatorin ist zur Verschwiegenheit verpflichtet! Und ob und was später von Ihnen über den Prozess und die Lösungen an andere Personen weitergegeben werden soll, das bestimmen Sie beide!

✓ MEDIATION IST EIGENVERANTWORTLICH

Die Erfahrungen, Erkenntnisse und mögliche Lösungsoptionen, die Sie hier nicht einbringen, stehen später auch nicht zur Verfügung. Die Mediatorin leitet sie durch den Prozess, steuert das Vorgehen und unterstützt Sie. Aber die Lösungen erarbeiten Sie selbst, denn niemand weiß besser, was die richtige Lösung für Ihr Problem ist, als Sie!

✓ MEDIATION IST LÖSUNGSORIENTIERT

Sicher ist es wichtig zu wissen, was in der Vergangenheit nicht funktioniert hat und warum. Aber der Fokus liegt auf der Lösung des Problems und den Gemeinsamkeiten und nicht im Trennenden.

✓ MEDIATION IST ZUKUNFTSORIENTIERT

Hier soll nicht dauerhaft über die bedauerliche Vergangenheit gesprochen werden sondern die gelingende, gewinnbringende Zukunft soll definiert, geplant und organisiert werden.

✓ MEDIATION IST ERGEBNISOFFEN

Wie Ihre Lösungen aussehen, wissen nur Sie! Wenn sie die Zusammenarbeit aufkündigen oder verstärken wollen – bringen Sie Lösungsmöglichkeiten ein. Wenn Sie alles haben wollen oder alles verteilen wollen – schauen Sie, was Ihre Partner sagen! Das Ergebnis einer Mediation ist nicht vorhersehbar. Jeder trägt seinen Teil dazu bei und definiert seinen eigenen Weg.